



CVJM Dreis-Tiefenbach



Zeltlager 2023

Posaunenchorfest

Ausflug am 1. Mai

Aktiv-Camp Michelstadt

23. Jahrgang - 91. Ausgabe

3 / 2023 - August - Oktober

doppelpunkt:

# Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Das Sommerfest der Mädchenjungchar</i>	6
<i>Ausflug am 1. Mai</i>	8
<i>Verstärkung für die doppelunkt:-Redaktion</i>	10
<i>Hinweise auf kommende Veranstaltungen</i>	11-13
<i>Aktiv-Camp Michelstadt 2023</i>	14
<i>Ballade vom Zeltlager</i>	15
<i>Zeltlagerimpressionen</i>	17
<i>Seifenkisten im Zeltlager</i>	21
<i>Termine</i>	26
<i>Vereinsausflug 2023</i>	28
<i>Jungcharfahrradralley 2023</i>	29
<i>Männerfrühstück</i>	32
<i>Sommerfest von Mädchenkreis und Jungenschaft</i>	33
<i>Posaunenchorfest in Hemer</i>	34
<i>SMS 14. Mai 2023</i>	35
<i>Sommerfest Minijungchar</i>	36
<i>Was macht eigentlich ... Rüdiger Weyer?</i>	38
<i>Neues aus dem Seniorenmännerkreis</i>	41
<i>Scheine für Vereine</i>	43
<i>Neues aus Nnudu</i>	43
<i>Neue Rubrik im doppelunkt:</i>	44
<i>Podcast-Empfehlung von Dörthe Heilmann</i>	44
<i>Rätsel</i>	45
<i>Kinderseite</i>	47
<i>Rätsellösung und Rätselgewinner Heft 1/2023</i>	48
<i>Buchtipp</i>	49
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	51
<i>Collage von Hannah Braach</i>	52

# Vorwort

von Armin Loth

**„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser“**

[1.Mo 1,1+2]

**A**lles was es gibt – Himmel und Erde – kommt von Gott ... und Gottes Geist, „RUACH“ im hebräischen, schwebt und bewegt sich darüber. Dieses Wort bedeutet zugleich Atem und Wind.

Eine Woche nach dem Pfingstfest habe ich davon beim Vereinsausflug in Wilgersdorf erzählt, denn es sollte um Atem und Atmen und Wind gehen: Welche Erfahrungen habt ihr damit?

Vor kurzem traf ich zufällig und nach langer Zeit meinen Trainingskumpel aus der Jugend. Wir sind beide 400m gelaufen. Wir haben viel trainiert – auch das Atmen. Aber spätestens nach 300m geht man eine Sauerstoffschuld ein, verbraucht mehr als man atmet, die Muskeln übersäuern...

Die Erfahrung, an und über seine Grenzen gehen zu können, ist mir wertvoll, lehrt aber auch, dass es Erholung, Runterkommen, Auftanken, Vorbereiten braucht.

Wie ist das in eurem Leben, gibt es da auch diese Zeiten der Belastung

und der Erholung? Wo schöpfe ich neue Kraft? Beim Klettern kann man zum Sichernden rufen „fest“ und seine übersäuerten Muskeln im Gurt sitzend ausruhen – woran machen wir uns fest?

RUACH – der Atem Gottes: Ich bleibe mal bei sportlichen Atmungserfahrungen – als ich für Jugendfreizeiten den Rettungsschwimmerschein gemacht habe und dafür eine komplette Bahn im Schwimmbad Streckentauchen übte, empfahl die Trainerin, in Gedanken eine Melodie zu singen. Das gab Rhythmus und wischte Angst und aufkommende Panik am Ende des Beckens zumindest ein Stück weit beiseite. Kann uns der Atem Gottes Rhythmus geben, halt schenken, Sicherheit geben, festen Halt geben? - An Pfingsten habe ich in Kaan-Marienborn am Kantatengottesdienst teilgenommen. Darin gab es ein Duett zwischen Sopran und Alt – zwischen Seele und Heiligem Geist und als solcher wiederholt der Alt immer wieder: „Ich bin dein, und du bist mein!“, „Ich bin dein, und du bist mein!“ Wie eine Atemmeditation... – vor Jahren hat uns Pastor Christoph Lenzen bei einer Nordhelfreizeit erzählt, dass er mit solch einer Atemmeditation joggt, läuft – "ich in dir und du in mir" – und so aus und einatmet. So wie wir immer Ein- und Ausatmen, möchte Gott, sein



Heiliger Geist, sein schöpferischer Atem bei uns und in uns sein.

RUACH – Wind, Bewegung. Brise: Zum Vereinsausflug sind einige mit dem Fahrrad gefahren. Ich nehme an, dass sie gut unterscheiden konnten, ob sie Gegenwind oder Rückenwind hatten.

Und wie angenehm, wenn man an einem Berg oben überhitzt ankommt und einem auf dem folgenden Stück der Fahrtwind frisch und angenehm umhaut. Wo habt ihr bewusst schon mal solchen Wind wahrgenommen?

Als Einleitung und zur Begrüßung schreibt Paulus in seinem zweiten Brief an Timotheus in Vers 7:

**„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“**

4 Während wir uns eben über Atem und Wind mit dem hebräischen RUACH unterhalten haben sind wir nun neutestamentlich griechisch unterwegs – da steht im Original für das Wort Geist häufig das Wort Pneuma. Auch dieses Wort hat gleichzeitig die Bedeutungen „Geist, Hauch, Luft, Atem“. Wir kennen Geräte, die pneumatisch betrieben werden. Und da bin ich schnell wieder gedanklich bei den Radfahrern und ihrem Rückenwind: Gottes Geist treibt uns an – schenkt Rückenwind – zum Beispiel für den nächsten Schritt in ein weite-

res Semester oder Schuljahr, in ein neues Arbeitsprojekt, in den neuen Tag...

### **Keinen „Geist der Furcht“**

Der Vers spricht davon, dass Gott uns nicht einen „Geist der Furcht“ gegeben hat, der uns wie ein Sturm von vorne entgegenkommt, uns in der Furcht lähmt. Ich komme nicht in Bewegung, will keine Fehler machen, traue mich nicht – so wie ich das beim Streckentauchen empfand, bevor ich den Tipp der Trainerin bekam.

Der Brief an Timotheus ging Anfang des zweiten Jahrhunderts an eine Gemeinde, die zum ersten Mal feste Strukturen hatte mit einem Gemeindeführer, Diakonen und Ältesten. Das war einerseits hilfreich, andererseits bestand bereits damals die Gefahr, dass das Evangelium mit damit verbundenen Regeln mehr verwaltet wird. Daher wird Timotheus ermuntert, den Gott zu bezeugen, dessen Geist uns Rückenwind schenkt.

Heute kann der „Geist der Furcht“ auch uns lähmen, wenn man meint, dass alles so sein und bleiben muss, wie es einmal gewesen ist; wenn uns alte Dogmen verleiten, nicht für alle Menschen als Ebenbilder Gottes „unabhängig von körperlicher und psychischer Beeinträchtigung, Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung und sozio-ökonomischem Status“ einladend und nächstenliebend zu sein.

(vergl. Erklärung des CVJM Deutschland) [siehe auch doppeltepunkt: 2/2023, Anm. der Redaktion]

Gottes Geist stelle ich mir deshalb wie einen Rückenwind vor, weil Er uns persönlich und in unserer Gemeinde und unserem CVJM anstoßen und uns zu verstehen geben möchte: „Komm, lass dich bewegen. Ich gebe dir Rückenwind! Du kannst mutig nach vorne schauen! Weitergehen! Es auch einmal anders probieren! Du hast noch viel vor dir! Ich helfe dir dabei!“ - Begeben wir uns auf den schmalen Pfad zwischen Anstoß geben und anstößig sein? - Biblisch heißt das wohl, das Salz der Erde zu sein...

### **Der „Geist der Kraft“**

Dazu hat uns Gott den „Geist der Kraft“ gegeben. Wo braucht Ihr diese Kraft, Antrieb, „langen Atem“ und Durchhaltevermögen? Oder wo gäben wir sonst zu schnell auf?

Immer wieder erlebe ich es, dass ich mich kraftlos fühle und mich aufrufen muss, zur nächsten Gruppenstunde, zum Vorbereiten und Mitarbeiten im Bibelgespräch. Doch gehe ich mit großer Regelmäßigkeit gestärkt, kraftvoller wieder nach Hause. Und erleben wir das nicht auch bei anderen, dass wir denken, wie macht der oder die das? Und ist nicht auch dies damit gemeint, wenn es heißt, sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen?

### **Der „Geist der Liebe“**

Damit wir uns bei aller Kraftanstrengung nicht verkrampfen oder uns vielleicht zu viel zumuten, ergeht an Timotheus und an uns die Erinnerung: Gott hat uns auch einen „Geist der Liebe“ gegeben. Wem willst du etwas „Liebes“ sagen? Wo willst du einen Dank endlich mal loswerden? Ein Kompliment aussprechen? Wer wartet auf Dich? Auf deine Nähe?

Nehme ich wahr, wer sich um mich sorgt und denkt? Mir den Rücken freihält? Beim Vereinshaus das Unkraut zupft oder den Flur putzt oder beim Bibelgespräch für das Catering sorgt? Und wer sagt auch mal ein ehrliches, kritisches Wort, dort, wo alle nur betreten schweigen?

### **Der „Geist der Besonnenheit“**

Was ist das? - Besonnenheit lässt uns - bevor wir starten - erst einmal durchatmen und fragt uns: „Überlege mal: Hast du an alles gedacht? Wen brauchst du noch? Wissen alle, was sie zu tun haben? Hast du nichts Wesentliches vergessen? Und verkrampfe nicht, wenn es nicht so läuft, wie du es dir gedacht hast.“ Es ist keinem gedient, wenn alles in Windeseile angestoßen wird, wenn dann durch irgendeine Unachtsamkeit uns der Wind aus den Segeln genommen wird. Also erst mal Durchatmen - ich bin dein und du bist mein - oder ich in dir und du in mir...

## Der Dreiklang Kraft, Liebe und Besonnenheit

Gottes Geist gibt uns Rückenwind in diesem Dreiklang von „Kraft, Liebe und Besonnenheit“. Er hilft uns, dass wir nicht müde werden und nicht aufgeben. Er lässt uns in unsere Zukunft aufbrechen, so dass wir sie auch gestalten können. Wir werden dabei bei uns und in unserer Gemeinde, unserem CVJM vielleicht manche Flaute in Kauf nehmen müssen. Und manchmal werden wir vielleicht den Moment verpassen, wo es gut wäre, wenn wir unsere Segel set-

zen würden.

Ich wünsche Euch und uns Rückenwind, eine erquickende Brise, frischen Atem, Durchatmen. Ich wünsche Euch immer wieder neue Kraft und Liebe und den Moment der Besonnenheit.

So sei mit Euch der Heilige Geist, RUACH, Pneuma, der von Anfang an da war und immer sein wird.

**Amen.**

## Das Sommerfest der Mädchenjungschar

*von Celia Flender*



Das diesjährige Sommerfest der Mädchenjungschar fand wie üblich am letzten Dienstag vor den Ferien in den Wiesen der Sieg-Auen mit traditionellem Picknick statt. Die anfänglichen grauen Wolken zogen vorüber und ein herrlicher Sommerabend begleitete unser Abschlussfest. Ein ganz normaler Abschluss oder auch Abschied vor den Sommerferien? Das war in diesem Jahr allerdings gar nicht der Fall, da gleich vier treue Seelen aus der Jungschar verabschiedet wurden.

Emilia Sabatelli, Leni Braach und Janna Herwig (auf dem Foto von links

nach rechts) wurden nach einer langen, bunten Zeit aus der Mädchenjungschar verabschiedet. Wir freuen uns über die tolle, kreative und gesegnete Zeit und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für ihre nächsten Wege und Schritte, ja vielleicht sogar weiterhin mit Jesus Christus mutig voran!

Und auch die vielleicht längste und treueste Seele der Mädchenjungschar, Dörthe Heilmann haben wir nach jahrelangem Engagement als Mitarbeiterin, Kurzeitaihilfe, Jung-scharleiterin, Gute-Laune-Verbreiterin, Bibelkennerin, Künstlerin der Verkleidung, Jung-scharschlager-Sängerin und Freundin verabschiedet. Zum Abschied bastelten die

Mädchen gemeinsam ein Abschiedsalbum mit vielen persönlichen Wünschen und Erinnerungen, die sie mit Dörthe geteilt haben.

Wir danken Dörthe für ihren jahre-langen Beitrag, der immer wieder für frischen Wind in der Jungschar sorgte und ein wunderbarer Gewinn für uns war!

Nach den Sommerferien startet die Mädchenjungschar wieder ganz normal dienstags abends um 17:30 Uhr! Ladet gerne dazu ein, wir freuen uns über jedes Mädchen!



# Am Montag fängt die Woche an Ausflug am 1. Mai

hei



**B**rüder zu Sonne, zur Freiheit war die Devise am Tag der Arbeit dieses Jahres. Die Sonne hat zwar

nicht so mitgespielt wie im letzten Jahr, doch nahmen wir uns trotzdem die Freiheit wieder mit einer Wander- und einer Fahrradtruppe *im schönen Mai, im jungen Mai* zu (rad-)wandern.



*Wacht auf, Verdammte dieser Erde,* klingelte mancher Wecker viel zu früh. Und so trafen sich viele am Montagmorgen vor dem Vereinshaus. Das Ziel war wieder die Grillhütte in Herzhausen und die Wanderer waren gut zu Fuß *wann sie schreiten Seit an Seit* über den Breitenrath und die Kredenbacher Höhe. Die Radler fuhrten diesmal über Niedersetzen und Buschhütten *dem Morgenrot entgegen*. Dann durch das Mattenbachtal, das Ferndorftal und das Insbachtal. In Grund ging es dann strack die





Wand rauf auf die Grunder Höhe. Von dort zur Allenbacher Höhe und dann *links, links, links* nach Herzhausen.

Mathias hatte sein Lastenrad dabei und karrte seine Gitarre durch den Wald. Dieses Gefährt ist deutlich schwerer als ein übliches E-Bike und der Weg war doch steiler als gedacht. So hing sein Blick ab Allenbach besorgt an der Akkuanzeige. Letztendlich musste er aber nicht "*Brüder, seht die rote Fahne*" rufen. Die sogenannten Bio-Biker hatten die

*Reihen fest geschlossen* und waren in der Überzahl. Trotz einiger wilder Abfahrten ging alles gut und weder hier noch *bei Leuna sind viele gefallen*.

Die Wanderer kamen kurz nach den Radlern an und das Grillteam rief "*Auf, auf zum Kampf* um Wurst im Brötchen". Thomas hielt eine kurze Andacht, und am Nachmittag hieß es dann *bella ciao* und alle machten sich glücklich und gestärkt auf den Weg nach Hause.



# Verstärkung gefunden: Neue doppelpunkt:-Redaktionsmitglieder

db

**D**ankbar dürfen wir bekannt geben, dass sich unser Redaktionsteam um drei neue Mitglieder erweitert hat. Ab sofort unterstützen uns Judith Büdenbender (bü), Tabea Frank (tab) und Dörthe Heilmann (dö) (die auch bisher schon viele Beiträge und Berichte verfasst hat) sowohl redaktionell als auch bei Layout und Satz (Tabea).

Ein herzliches Willkommen im Team und viel Freude bei der Mitarbeit wünschen wir euch!

Das Foto zeigt die letzte Redaktions-sitzung draußen beim Vereinshaus. Verhindert waren Martin Heilmann und Martina Thomas.





**Das Team der Minibörse im CVJM Dreis-Tiefenbach lädt herzlich ein zur nächsten Minibörse am**

**Samstag, 16.09.2023 von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr im CVJM Vereinshaus Am Liesch 3 in Dreis-Tiefenbach. Einlass für Schwangere ab 10.30 Uhr.**

**Eine schöne Gelegenheit zum Kauf oder Verkauf von gut erhaltener Kinderkleidung und Spielzeug. Wie gewohnt werden zur Stärkung zwischendurch wieder frische Waffeln und Kaffee angeboten.**

**Ein Teil des Erlöses wird für einen guten Zweck gespendet.**

**Infos zur Minibörse können erfragt werden unter [miniboerse@cvjm-dreis-tiefenbach.de](mailto:miniboerse@cvjm-dreis-tiefenbach.de)**

## Kreissportfest

Am 17.09.2023 findet wieder das Kreissportfest in auf dem Sportplatz in Dreis-Tiefenbach statt.

Beginn ist 10.30 Uhr. Für Essen und Trinken wird gesorgt sein. Alle Besucher und Interessierte sind herzlich willkommen.

## Frühstückstreff für Frauen

Das nächste Frühstück für Frauen findet am 30.09.2023 statt.

## Brückenfest in Dreis-Tiefenbach

Endlich kann auf der Höhe des Feuerwehrhauses die Sieg wieder überquert werden. Die Bauzeit dauerte etwas länger als bei der Ramedetalbrücke an der A45, aber nun ist die Brückenlücke in Dreis-Tiefenbach endlich geschlossen. Das muss gefeiert werden!

Die Dreis-Tiefenbacher Ortsvereine laden gemeinsam ein zum Brückenfest am 19. und 20. August. Euch erwartet ein buntes Programm rund um die Brücke und auf den Siegwiesen. Auch der CVJM Dreis-Tiefenbach wird beteiligt sein. Am Sonntag, 20. August sind alle um 11.00 Uhr herzlich eingeladen zu einem ökumenischen Gottesdienst an der Brücke.

SAVE THE DATE

*Mitarbeiterdankfest*

MIT KIM NEY

27.08.2023

*Jahresfest*

MIT JÜRGEN VOGELS

24.09.2023



# Aktiv-Camp Michelstadt 2023

von Celia Flender



beim Klettern herausforderten, suchten Ede und Benni Heide eine neue Herausforderung im Golfsport. Am Abend trafen schließlich alle wieder zusammen und tauschten sich über neue Erfahrungen, Überwindungen und Erfolge aus. Obwohl wir aufgrund der Waldbrandgefahr dieses Jahr ohne Lagerfeuer die Abende ausklingen ließen, kamen Getränke, guter Austausch und gute Laune in warmen Sommernächten nicht zu kurz. Mit dem

**C**VJM bewegt. Unter diesem Motto stand das diesjährige Aktiv Camp des CVJM Westbunds in Michelstadt im Odenwald. Die Holzhütten 113,114 und 115 wurden in diesem Jahr von uns Dreisbern bewohnt. Während sich die meisten von uns treu geblieben sind und sich zum wiederholten Mal an den Naturfelsen

Motto „CVJM bewegt“ kamen wir bei gemeinsamen Outdoor-Andachten und einem abschließenden Gottesdienst mit Abendmahl ins Gespräch und sangen Lieder. Auch in einer kurzen Andacht am Kletterfelsen im Odenwald durften wir von Armin vom „bewegt werden“ durch Gottes starken Rückenwind hören.



Bewegt - das waren und wurden wir. Nicht nur an diesem Wochenende, sondern auch darüber hinaus. Da war der Vater, der mit seinen beiden Söhnen das Wochenende über die Küche rockte und uns köstlich versorgte. Sie wurden bewegt. Da ist

die junge Frau, die sich allein auf den Weg begab, um ihren Übungsleitererschein zu verlängern, dabei viele neue Menschen kennenlernte und mit ihnen Gemeinschaft im Glauben teilte. Sie wurde bewegt. Da ist die Familienmama, die schon vor Jahren als junge Erwachsene dabei war und nun mit ihrer Familie wiedergekommen ist. Wir alle haben uns bewegt, neues gewagt, beim Klettern, Golfen oder Bogenschießen. Und genauso wurden wir bewegt und himmlisch begleitet von einem Rückenwind, von Jesus, der immer mit uns geht, klettert, golft oder bogenschießt.



## Die Ballade vom Zeltlager zu Achenbach

hei

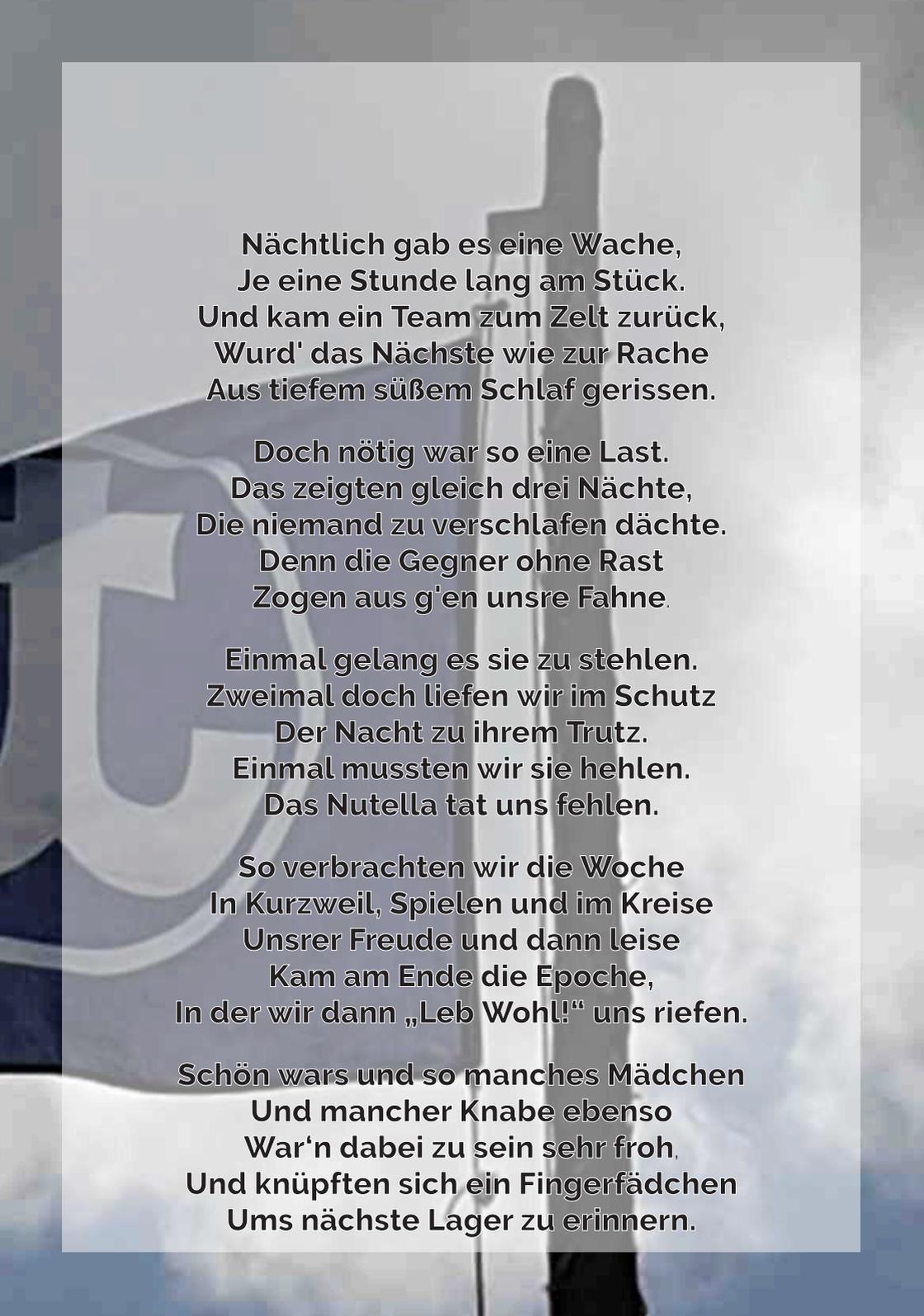
**Zu Achenbach auf den Zeltplatz reisten  
Auch dieses Jahr viele Kinder her  
Mit Zelt, Gepäck und vielem mehr  
Das Team, das freut' sich fast am meisten  
Denn 24 war'n gemeldet.**

**Der erste Tag war schon voll Trubel:  
Der Tassenpfahl ward aufgerichtet,  
Das Brennholz hoch hinauf geschichtet,  
Und unter allgemeinem Jubel  
Die Fahn' am Maste ausgerichtet.**

**Am Morgen gab es frische Schrippen  
Mit Marmelade dick bestrichen.  
Und um Nutella-Hälften schlichen  
Die Kids mit braun gefärbten Lippen  
Auf ihren Zungen noch die Süße.**

**Danach die Arbeit mit der Schrift.  
Dann spielen, basteln, raufen.  
Zum Essen dann rasch hingelaufen  
Zu Burger, Nudeln, niemals Gift.  
Ein Hoch auf unsre Köche.**

**Am Abend wurde dann am Feuer  
Gelesen über die ernste Lage  
Der drei Zeichen einer Frage,  
Die ein Rätsel ungeheuer  
Lösten und dann doch verloren.**



Nächtlich gab es eine Wache,  
Je eine Stunde lang am Stück.  
Und kam ein Team zum Zelt zurück,  
Wurd' das Nächste wie zur Rache  
Aus tiefem süßem Schlaf gerissen.

Doch nötig war so eine Last.  
Das zeigten gleich drei Nächte,  
Die niemand zu verschlafen dächte.  
Denn die Gegner ohne Rast  
Zogen aus g'en unsre Fahne.

Einmal gelang es sie zu stehlen.  
Zweimal doch liefen wir im Schutz  
Der Nacht zu ihrem Trutz.  
Einmal mussten wir sie hehlen.  
Das Nutella tat uns fehlen.

So verbrachten wir die Woche  
In Kurzweil, Spielen und im Kreise  
Unsrer Freude und dann leise  
Kam am Ende die Epoche,  
In der wir dann „Leb Wohl!“ uns riefen.

Schön wars und so manches Mädchen  
Und mancher Knabe ebenso  
War'n dabei zu sein sehr froh,  
Und knüpften sich ein Fingerfädchen  
Ums nächste Lager zu erinnern.







# Seifenkisten im Zeltlager

dö



In diesem Jahr gab es im Zeltlager neben Bibelarbeiten, Sport, Lagerfeuer und Geländespielen ein ganz spezielles Kreativprogramm für die Kinder: Seifenkistenbau-

verhielten sich andere erst noch zurückhaltend. Aber im Laufe der Woche war deutlich zu sehen, wie die Geschichte „Fahrt aufnahm“, wie die Gruppen zu einer Mannschaft



en. Gleich am ersten Tag wurden die 24 Kinder in vier Gruppen eingeteilt, und dann gab es täglich eine Zeit, während der an der Konstruktion der Seifenkisten gearbeitet wurde. Da wurden Skizzen angefertigt, Pläne erstellt, das Für und Wider verschiedener Lenksysteme und Modelle diskutiert, und dann ging es auch schon los mit dem Werkeln. Außerdem musste sich jede Mannschaft einen eigenen Namen ausdenken und die optische Gestaltung und Bemalung des Seifenkistenwagens übernehmen. Die Jungschar-Mitarbeiter um Benni Nöh und Jakob Loth hatten das Werkzeug und das nötige Material organisiert. Während manche Kinder direkt begeistert bei der Sache waren („Geil. Warum machen wir so was nicht mal in der Schule?“),

zusammenwachsen und wie auch die Begeisterung am Werkeln, Sägen, Hämmern, Feilen, Schrauben und Gestalten größer wurde. Da gab es die Mannschaft „6Baum“, das Team „Brutalroter Traktor“, „Die Flitzer“ und die „Excessive Excellence“. Bis zum Donnerstag Abend sollten die Seifenkisten fahrbereit und fertig sind, damit am Freitag dann das große Finale stattfinden konnte. Die Spannung stieg. Dann war der Finaltag endlich da. Zunächst mussten alle Mannschaften ihre Kisten einer Jury vorstellen. Die Jury, bestehend als Tabea, Janina, Benjamin Heide und mir, bewertete die Seifenkisten nach ihrer Optik und vergab Punkte für die künstlerische und ästhetische Gestaltung sowie für die Präsentation. Toll, was die Teams sich dabei al-



les einfallen ließen!

Die Gruppe „Brutalroter Traktor“ startete ihre Vorstellung mit einem gemeinsamen Chorgesang. Dann wurden die Feinheiten des Wagens der Jury genau erläutert. Es handelte sich um eine „rennrot foliierte“ (O-Ton) Seifenkiste der Marke Mercedes (klar, das erkannten wir natürlich direkt an dem Mercedes-Stern), mit integrierter Beleuchtung vorne und hinten (mit Kreppband befestigte Taschenlampen) und Blinker. Die Seifenkiste verfügte über einen Auspuff (aus einer bemalten Toilettenpapierrolle) und einen krassen Sound und war nach Angaben der Erbauer „komplett ökofrei“. Es hatte sogar von innen gemalte Fenster mit Aussicht. Besonders beachtlich war auch die großzügige Innenraumgestaltung: als Zweisitzer konzipiert, mit Sitzpolster! Autofahrer bis Schuhgröße 85(!) hatten Platz im brutalroten Traktor. Der

Traktor wurde mit den Füßen gelenkt. Die Jury war wirklich beeindruckt.

Weiter ging es mit dem „dem Flitzer“. Hier saß Karla Thomas am Steuer und lenkte die Seifenkiste souverän zum Tisch der Jury. Die Mannschaft war zu Recht stolz auf das durchgehende Design des Wagens (ein farbiger Blitz zog sich über alle Seiten) und den Sitzkomfort durch einen eingebauten Fahrersitz. Niedrige Seitenwände boten viel Bewegungsfreiheit. Einen Pluspunkt der Jury gab es auch dafür, dass der Flitzer sogar über ein Kennzeichen mit EU-Zulassung verfügte. Hier war wirklich an alles gedacht.

Lediglich das Lenksystem erwies sich im Praxisbetrieb später als etwas nachteilig, da der Flitzer mittels Seil gelenkt wurde und dabei die Hände der Fahrerin etwas beansprucht wurden.



Die dritte Gruppe, die sich den kritischen Augen der Jury stellte, war die Gruppe „6Baum“. Diese Mannschaft hatte großen Wert auf ökologische Aspekte und Nachhaltigkeit im Straßenverkehr gelegt und die Seifenkiste daher der Natur gewidmet, erfuhren wir vom Teamsprecher Moritz Loth und seinen Kollegen und Kolleginnen. Die Seifenkiste war passend zum Mannschaftsnamen mit sechs Bäumen bemalt, in denen die sechs Namen der Teammitglieder verewigt waren. Das Baummotiv hatte aber nicht nur einen Bezug zum Mannschaftsnamen. Es symbolisierte auch noch das Antriebsmittel des Wagens: die Seifenkiste von „6Baum“ fuhr nämlich mit reiner Laubenergie! Ein neuartiges Konzept, das die Jury durchaus beeindruckte. Moritz Loth wies auch noch darauf hin, dass die Seifenkiste gestrüppsicher sei (ein Vorteil bei der Nutzung im Gelände!)





und viel Stauraum für Handtaschen, Gepäck und Einkäufe bietet. Der Wagen, der mit einer Lenkstange ausgestattet war und damit als einziger der vier Seifenkisten bequem per Hand gesteuert werden konnte und zudem dank einer doppelten Bremse und einer Hupe auch noch ein hohes Maß an Sicherheit bot, stehe für Moderne und für die Werte der Schöpfung. Der Auftritt der Mannschaft „6Baum“ war wirklich sehenswert!

Zum Abschluss stellte sich die Mannschaft „Excessive Excellence“ der Jury. Ein richtig schicker Wagen! Das Design war, so erfuhr die Jury, von Enzo Ferrari inspiriert. Die Symbole, die auf den Fahrzeugwänden aufgemalt waren und sich sogar in der Anordnung der beim Fahrzeugbau eingesetzten Nägel wiederholten, standen für exklusive Krawatten. Für die Füße des Fahrers (geeignet allerdings nur bis Schuhgröße 45, anders als beim brutalroten Traktor) war ein extra Abrutsch-Schutz eingebaut

worden. Eine hohe Rückenlehne bot dem Fahrer zusätzlichen Sitzkomfort und Halt. Die Mannschaft wies auch ausdrücklich noch darauf hin, dass das Fahrzeug einen extra Platz für Champagner habe. Der Wagen der Excessive Excellence war absolut emissionsfreundlich, da er mit reiner Muskelkraft betrieben wurde, wie der Jury demonstriert und erläutert wurde.

Bei so vielen erstaunlichen Einfällen und Gedanken hatte die Jury es nicht leicht, ein Urteil zu fällen.

Aber zunächst stand erst noch eine weitere Überprüfung der Fahrzeuge an. Die Seifenkisten mussten natürlich erst einmal durch den TÜV!

Hierzu hatten Mitarbeiter des Landesbetriebs Straßen NRW (Nils Baumhoff) und der Bezirksregierung Arnsberg (Roland Horn) eine extra Bühne aufgebaut und sich mit Arbeitswesten, Handschuhen und Sicherheitshelmen ausgerüstet. Dann

prüften sie mit Unterstützung von Robin Frank die Seifenkisten von allen Seiten, von vorne und hinten und oben und unten. Da wurde kommentiert, nachgemessen, gerüttelt und geschüttelt und auch noch mal nachgeschraubt. Und erst, nachdem alle technischen Anforderungen erfüllt waren, bekamen die Seifenkisten eine Plombe und eine Plakette. Sicherheit geht schließlich vor!

auf der Strecke aufgemalten Zebra-streifen auf einmal eine alte Frau mit Gehstock auf die Straße trat (Janina Jung) oder eine Katze auf die Fahrbahn lief (Benni Heide im Löwenkostüm). Gut, dass der TÜV vorher die Bremsen gründlich gecheckt hatte!

Am Abend gab es dann eine große Siegerehrung. Dazu wurde extra noch ein Siegerpodest gebaut. Jede



Schließlich durften alle vier Fahrzeuge auf die Strecke und mussten in drei Renndisziplinen bergauf, bergab und bei einem Hindernisparcours gegeneinander antreten. Hier waren neben dem Fahrer natürlich auch die übrigen Mannschaftsmitglieder gefordert, nicht nur zum Anfeuern, sondern auch zum Schieben und Anschieben. Bei dem Hindernisparcours kam es auch noch auf schnelles Reaktionsvermögen an, denn da konnte es passieren, dass an einem

Mannschaft bekam einen eigenen Pokal überreicht. Das Ergebnis war knapp: Platz 4 belegte „der Flitzer“, auf Platz 3 lag „der brutalrote Traktor“, Platz 2 ging an die Mannschaft „6Baum“ und Gewinner war das Team „Excessive Excellence“. Herzlichen Glückwunsch!

## Termine

<b>Sonntag, 06. August 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Vortrag Pfarrer Christoph Otminghaus	
<b>Mittwoch, 09. August 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Sonntag, 13. August 2023</b>	<b>11.00 Uhr</b>
SMS Open Air	
<b>Dienstag, 15. August 2023</b>	<b>19.00 Uhr</b>
Vorstand	
<b>Samstag, 19. August 2023</b>	
Brückenfest	
<b>Sonntag, 20. August 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Bibelgespräch	
<b>Mittwoch, 23. August 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Sonntag, 27. August 2023</b>	
Mitarbeiterdank	
<b>Sonntag, 03. September 2023</b>	
Hauskreise	
<b>Mittwoch, 06. September 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	



[www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach](https://www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach)  
[www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender](https://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender)



<b>Sonntag, 10. September 2023</b>	
Jungenschaft grillt?	
<b>Dienstag, 12. September 2023</b>	<b>19.00 Uhr</b>
Vorstand	
<b>Mittwoch, 13. September 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Samstag, 16. September 2023</b>	
Minibörse	
<b>Sonntag, 17. September 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Bibelgespräch	
<b>Mittwoch, 20. September 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Sonntag, 24. September 2023</b>	
Jahresfest mit Jürgen Vogels	
<b>Mittwoch, 27. September 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Samstag, 30. September 2023</b>	
Frauenfrühstück	
<b>Sonntag, 01. Oktober 2023</b>	
Hauskreise	
<b>Mittwoch, 04. Oktober 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Mittwoch, 11. Oktober 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Sonntag, 15. Oktober 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Bibelgespräch	
<b>Mittwoch, 18. Oktober 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde	
<b>Samstag, 21. Oktober 2023</b>	
100-jähriges Jubiläum Spielmannszug	



[www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach](https://www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach)  
[www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender](https://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender)



# Vereinsausflug

mt

**A**nfang Juni machten sich Jung und Alt auf 4 oder auch 2 Rädern auf zum Vereinsausflug. Wie im letzten Jahr hieß unser Ziel die CVJM Jugendbildungsstätte Wilgersdorf. Das tolle Gelände und die Rahmenbedingungen dort (Sitzgelegenheiten, Teller sowie Geschirr ausreichend vorhanden!!) bieten sich einfach an!

So erlebten wir einen schönen gemeinsamen Outdoor-Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores

und hatten nach einem leckeren Mittagessen vom Grill genügend Zeit für Begegnung, Gespräche, Spaziergänge, Fußball, Spiel und Spaß.

Nach einem Kaffeetrinken klang der Vereinsausflug langsam aus.

Vielen Dank an alle, die diesen Tag geplant, organisiert sowie mit Salat und Kuchenspenden abgerundet haben.



# Jungscharfahrradrallye 2023

dö



An Fronleichnam fand wieder die traditionelle Jungschar Fahrradrallye des CVJM Kreisverbands statt, diesmal in Oberheuslingen. Die Jungenjungschar aus Dreis-Tiefenbach war mit einer Mannschaft am Start.

Zu Beginn der Sommerferien hatte ich am Rande des Zeltlagers die Gelegenheit, mit 5 von 6 Teilnehmern der Mannschaft ein Interview über ihre Erlebnisse bei der Fahrradrallye zu führen:

dp: Hallo Jungs, erzählt doch mal für unsere Doppelpunkt: Leser, wie für

Euch die Jungschar Fahrradrallye in Oberheuslingen gelaufen ist.

*Wir sind dieses Jahr mit 6 Personen aus der Jungenjungschar angetreten, mit Anton, Matteo, Mads, Moritz, Niklas und Oliver. Von unseren Jungscharmitarbeitern waren Benni und Jakob dabei. Die fuhren aber nur als Begleiter mit; ihre Zeiten wurden nicht gewertet. Die Jungs aus unserer Mannschaft, die nicht aus Dreis-Tiefenbach stammen, haben vorher schon bei uns in Dreis-Tiefenbach übernachtet. Die Fahrräder wurden schon am Abend vor der Rallye auf Anhänger geladen. So konnten wir alle*

*gemeinsam zur Rallye starten. Das war ein schöner Tag.*



*andere Aufgaben, zum Beispiele Wasserschwämme ausquetschen. Die Mannschaften gingen zeitversetzt an den Start. Schön war, dass auch Zuschauer zum Anfeuern gekommen sind.*

*Im Crosslauf ging es gegeneinander auf Zeit. Die Strecke ging durch den Wald, auch bergauf.*

*In der Mittagspause bzw. in der Zeit zwischen den Läufen hatten wir die Gelegenheit, an einem Infostand der Polizei vorbeizuschauen und uns zu informieren. Wir konnten dort auch durch eine spezielle Brille gucken. Dabei konnten wir feststellen, wie eingeschränkt man sieht, wenn man zu viel Alkohol trinkt. Durch diese Brille sah man alles total verschwommen.*

*Am Nachmittag gab es dann die Siegerehrung. Die Platzierungen der Mannschaften wurden von*

*hinten nach vorne verlesen. Wir hatten keine Ahnung, wie wir uns geschlagen hatten. Weil ja die Mannschaften nicht alle gleichzeitig gestartet sind, konnten wir es nicht einschätzen. Als schon dreißig Mannschaften verlesen waren und unsere Mannschaft noch nicht aufgerufen worden war, fingen wir an zu jubeln, denn da war klar: wir haben es unter die besten 10 geschafft. Und dann wurde unser Jubel immer lauter mit jeder weiteren Mannschaft, die genannt wurde. Der CVJM Dreis-Tiefenbach war nicht dabei – bis Platz 1 genannt wurde. Wir haben so laut geschrien. Da konnten*

**30** dp: Wie lief das Programm in Oberheuslingen ab?

*Insgesamt waren da etwa 40 Mannschaften am Start. Zu Beginn der Rallye und vor der Siegerehrung wurde eine Andacht gehalten. Es gab einen Hauptlauf und einen Crosslauf. Vor dem Start gab es erst einen Sicherheits-Check. Für den Hauptlauf ging es in zwei Runden über eine längere Strecke. Dabei mussten an 6 Stationen Punkte gesammelt werden. Es gab verschiedene Aufgaben, auch mit Hindernissen. Da war Geschicklichkeit gefragt. Es gab außerdem Aufgaben rund um die Bibel und noch*

wir richtig jubeln. Wir sind die Gewinner im Crosslauf! Dafür haben wir einen eigenen Pokal bekommen. Der steht jetzt im Vereinshaus in der Vitrine.

dp: Herzlichen Glückwunsch an die ganze Mannschaft! Die Doppelpunkt-Redaktion gratuliert Euch herzlich. Das ist eine tolle Leistung. Wie habt Ihr Euch auf die Rallye vorbereitet? Gab es ein extra Training für Euch? Wir haben in den zwei Jungscharstunden vor der Rallye gemeinsame Fahrradfahrten gemacht und dabei also trainiert. Außerdem fahren wir alle auch privat viel Fahrrad. Daher waren wir eigentlich alle schon gut vorbereitet.

dp: Wie war die Verpflegung vor Ort? Es war alles gut organisiert. Es gab ausreichend Getränke – das war wichtig, weil es ja ein warmer Tag war – und Kuchen, außerdem Pommes.

dp: Ist für Euch denn alles gut gelaufen? Oder gab es irgendwelche Stürze oder Pannen? Es gab nur einen kleinen Unfall beim

Slalom, da ist Moritz kurz gestürzt. Und an einem steilen Hang musste Mads bremsen, da kam es zu einer Kollision mit Matteo. Aber es konnten alle weiterfahren, also nichts Schlimmes.

dp: Habt Ihr noch einen Tipp für die Veranstalter, was man noch verbessern könnte?

Ja. Unsere Mannschaft bestand ja aus 6 Personen; es wurden aber nur die Fahrten von 5 Personen gewertet. Damit fiel Oliver raus. Das war doof. Wir hätten es fair gefunden, wenn alle Fahrten zählen und dann am Ende durch die Personenzahl dividiert werden.

dp: Was war für Euch das schönste Erlebnis an dem Tag? Der Crosslauf und natürlich die Siegerehrung.

dp: Das behaltet in guter Erinnerung. Vielen Dank für das Gespräch!

# Männerfrühstück...

## ...oder wie man Konflikte löst

hei

Am 22.04.2023 fand wieder ein Männerfrühstück statt. Bei Kaffee und einem leckeren Frühstücksbuffet traf sich eine erkleckliche Anzahl Männer im Vereinshaus. Aber es gab nicht nur was in den Bauch, sondern auch auf die Ohren: zum einen durch die Bläser Markus Gräf, Dieter Hoffmann, Manfred Rüb-samen, Wulf Hassel, Ulrich Stücher und Mathias Frank, zum anderen durch den Vortrag von Pfarrer Dr. Peter Böhlermann, der Spezialist für Konfliktlösung ist.

Der Beginn dieses Vortrags erinnerte ein bisschen an den Film „Die Feuerzangenbowle“, in dem in einer der bekanntesten Szenen der Physiklehrer Bömmel die Stunde in breitem Kölsch beginnt mit „Nu' stelle' wa uns ma janz dumm: Watt is' e'ne Dampfmaschin'?" In dieser Art fragte Herr Böhlermann die Anwesenden auch erst einmal: Was ist ein Konflikt? (Allerdings nicht in Kölsch.) Die Antwort auf diese Frage klingt trivial, ist es aber nicht. Ein Konflikt ist bildlich gesprochen ein Graben zwischen zwei Posi-

tionen.

Und wie löst man einen Konflikt? Man schüttet den Graben zu? Falsch. Das hieße ja, dass einer der Konflikt-



partner (positiverer Begriff als Konfliktgegner) seinen Standpunkt aufgeben muss. Gerade in christlichen Kreisen neigen viele in Konflikten oft dazu, den unteren Weg zu gehen und diesen Ansatz mit Demut zu verwechseln. Auf lange Sicht führt dies aber nur zu Frustration, denn der eigentliche Konflikt ist nicht gelöst. Man muss laut Dr. Böhlermann schauen, ob man seinen Standpunkt so weit verschieben kann, dass man seinem Konfliktpartner am Ende des Grabens gegenübersteht, um im Bild zu bleiben. Dazu müssen sich beide Partner bewegen. Einziger Wehmutstropfen: es gibt auch Konflikte, die nicht lösbar sind. Der Graben ist dann zu lang.

Dieser Ansatz und die verschiedenen Sichtweisen auf einen Konflikt, die Dr. Böhlermann noch präsentierte, waren hochinteressant und jeder konnte in dem Wissen nach Hause gehen, etwas Gutes gelernt zu haben. Doch bevor es soweit war, blieb noch genug Gelegenheit, dem Frühstücksbuffet und dem Kaffee den Rest zu geben.

Dank geht an das Team um Otto Flick, das den Morgen so schön vorbereitet hat.

## Sommerfest Mädchenkreis und Jungenschaft

von Martin Thomas

Am 01.06.2023 trafen sich der Mädchenkreis und die Jungenschaft zum alljährlichen Sommerfest beim Bauwagen in der Gartenstraße. Um den Konfis den Einstieg in unsere Jugendgruppen zu erleichtern, haben wir sie ebenfalls dazu eingeladen, an unserem Sommerfest teilzunehmen. So konnte schon einmal ein erstes Kennenlernen stattfinden, und wenn dann die Mädels und Jungs zu den Workshops kommen, ist das erste Eis schon einmal gebrochen.

Nach einer Andacht von Armin wurde dann gegrillt und gechillt, Fußball gespielt, Gespräche geführt und Winger Schach gespielt. Es war ein sehr schönes Sommerfest mit gutem Wetter, netten Menschen, leckerem Essen und tollen Gesprächen.

Am 10. August starten wir dann voller Energie und Freude in die neue Saison 23/24, mit hoffentlich vielen „neuen“ Gesichtern und „alten“ Bekannten. Immer in den geraden Kalenderwochen donnerstags ab 19 Uhr.



# Posaunenchorfest in Hemer

von Leni Braach

Am 29. Mai, Pfingstmontag, fand das Posaunenchorfest im Rahmen des 175. Jubiläum des CVJM Westbund statt. Auch der Posaunenchor Dreis-Tiefenbach nahm daran teil.

Wir (der Posaunenchor Dreis-Tiefenbach) mieteten uns einen Bus, in dem wir nach Hemer fuhren, wo die Feierlichkeiten stattfanden. Auch einige Verwandte und Freunde kamen mit zum Fest, sodass mehr als 30 „Dreisber“ unterwegs waren.

Das Fest begann mit einer Morgendandacht. Anschließend probten die Bläser ca. 2 Stunden lang für den nachmittäglichen Konzertgottesdienst. Es war beeindruckend, so viele Bläser zeitgleich zu hören und ein Teil von ihnen zu sein.

Die Jungbläser führten außerdem ein Musical auf - Jona und das neue Leben -, bei dem Mathis, Moritz und Arne Loth und Hannah und Leni Braach aus unserem Posaunenchor teilnahmen.

Außer der Musik konnte man den Sauerlandpark genießen. Man konnte auf den Jübergturm steigen, spazieren und auf einem Wasserspielplatz spielen oder entspannen.

Es hat sehr viel Spaß gemacht, aber das viele Musizieren in der grellen Sonne war auch auf die Dauer sehr anstrengend. Leider wurde der Gottesdienst am Ende etwas überzogen, weshalb wir uns sehr zum Bus beeilen mussten, doch an sich war die Veranstaltung richtig schön.



# SMS-Gottesdienst am 14. Mai in Dreis-Tiefenbach

von Otto Flick



Die „Sonntag-Morgen-Stunde“ stand unter dem Thema „Taufe“. Und – passend dazu – wurden auch 2 Kinder von Pfr. Thomas Weiß getauft.

Der Gottesdienst wurde musikalisch bereichert durch den Chor „Wegweiser“ aus Klafeld. Die erfrischenden Lieder erfreuten die Gemeinde.

Im Mittelpunkt stand die Predigt von Pastor David Mushi aus Tansania, der z. Zt. in der Kirchengemeinde Klafeld tätig ist. Er hatte als Predigttext die ersten Verse aus Jesaja 43 ausgewählt:

**„... Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein...“**

Dies bezog er auch auf die getauften Kinder und jeden der Gottesdienstbesucher. Mit Beispielen aus seiner Erfahrung in Afrika untermauerte Pastor Mushi seine Predigt in anschaulicher Weise.

Im Anschluss an den Gottesdienst stärkten sich viele Gäste im Kirchsaal an leckerem Kartoffelsalat und Würstchen...

Vielen Dank an die Mitwirkenden und die „helfenden Hände“ bei dieser SMS!

# Sommerfest mit Abschied

db

Am 13. Juni feierte die Minijung-schar ihr Sommerfest im Garten von Familie Rohleder. Anneli hatte Tische, Bänke und Sonnenschirme bereitgestellt und alles liebevoll hergerichtet. Die Kinder konnten dort spielen, rutschen und toben.

Natürlich gab es auch etwas Lecker-eres zu Essen – heiße Hunde (Hot-dogs) und erfrischende Melone.

Außerdem wurden vier Kinder, die nach den Sommerferien die 2. Klasse besuchen und nun in die Mädchen- bzw. Jungenjungschar gehen kön-

nen, mit lieben Worten und einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Doch dies war nicht der einzige Abschied: Denn nach den Sommerferien wird keine Minijungschar mehr stattfinden können. Leider haben sich keine neuen (erwachsenen) Mitarbeiter\*innen gefunden, die diese Gruppe weiterführen.

Anneli und Kristina hatten schon länger angekündigt, ihre Mitarbeit aus Zeitgründen zu beenden und Lena und Anne sind noch zu jung, um die Gruppe alleine zu leiten.





So war das Sommerfest die vorerst letzte Minijungscharstunde. Aus diesem Anlass sind die ehemaligen Mitarbeiterinnen Britta, Tanja und Damaris noch mal gekommen, um dem aktuellen Team zu danken und es zu verabschieden – mit lieben Grüßen und Geschenk. Auch für Britta selbst, Gründungsmitglied und 12 Jahre Mitarbeiterin bzw. Leiterin der Minijungschar, die bereits vor den Osterferien in der Gruppe verabschiedet wurde, gab es seitens des Vorstands noch ein Danke-Geschenk.

Aber auch die Minijungscharkinder gingen nicht leer aus – für alle gab es noch einen süßen Gruß und Knicklichter. Neben dem Bedauern über das Ende war große Dankbarkeit für die tolle Zeit die Hauptreaktion der Kinder und insbesondere ihrer Eltern. Dies zeigt, welche wichtige Arbeit die Minijungschar war. Aber alles hat seine Zeit und so sollte am Ende der Jungscharruf hoffnungsvoll in die Zukunft klingen: Mit Jesus Christus mutig voran!

# Was macht eigentlich... ...Rüdiger Weyer?

von ihm selbst

Ich heiße Rüdiger Weyer, bin 54 Jahre alt, wohne in Wallau (genauso viele Orte hinter der Siegquelle wie Dreisbe davor ist), bin seit 1991 verheiratet mit Silke, wir haben drei erwachsene Kinder. Beruflich bin ich als Stellv. Schulleiter der Elisabethschule in Marburg immer mit jungen Leuten in Kontakt.

Im und mit dem CVJM Dreis-Tiefenbach habe ich einen Großteil meiner ersten fast 30 Lebensjahre verbracht: Jungschar (lange auch als Mitarbeiter), Posaunenchor (Ausbildung begonnen 1978), Jugendchor (ab 1984,



zuletzt als Leiter zusammen mit Markus Heinbach bis etwa 1998)



v.l.: Martin Heinbach (Eckmannshausen), Hans-Hartwig Jochum, Volker Nh, Rüdiger Weyer, Tatjana Stephan, Susanne Braas, Matthias Meinhardt, Frank Meinhardt  
Foto: Werner Schrg



Hobbymäßig war ich bis zur Coronazeit über 30 Jahre lang im Bach-Chor Siegen aktiv und habe 25 Jahre lang ab 1997 den Posaunenchor Bad Laasphe geleitet, auch bei diesem Ende hatte Corona seine Hände im Spiel (es gibt aber zum Glück einen Nachfolger).

In der Kirchengemeinde hier bin ich in der Gemeindebriefredaktion, aber auch das wird sich mit größeren Strukturen und anderen Modalitäten vermutlich bald ändern. Seit letztem Jahr versuchen wir die Nachhaltigkeit in der Gemeinde zu stärken und haben uns dem

Nach dem Studium (Mathematik und Ev. Theologie) in Siegen sind wir Ende der 90-er ins hessische Hinterland gezogen. Rein strukturell gesehen ist das ja ziemlich ähnlich zu dem, was man im Siegerland kennt. Trotzdem ist es hier einen Tick angenehmer zu leben... Die Kinder sind schneller groß geworden als man im Nachhinein glauben möchte, und da selbst der „kleinste“ Spross schon zur Oberstufe hin nach Paderborn gezogen war, um ein Sportinternat zu besuchen, wohnen wir schon etliche Jahre alleine im großen Haus.

Zertifizierungsprogramm „Grüner Hahn“ angeschlossen. Das ist schon recht aufwändig, ich gebe z.B. jeden Monat alle Zählerstände (Gas, Wasser, Strom) der kirchlichen Gebäude in einem Online-Portal ein. Bei Gelegenheit singe ich hier im Dekanatschor mit, manchmal auch in der Kurhessischen Kantorei in Marburg, manchmal im Vocalensemble in Siegen.

Für das hiesige Dekanat bin ich seit 2012 einer der ehrenamtlichen gewählten Vertreter in der Landes-

synode der EKHN (Ev. Kirche in Hessen und Nassau), dort im Rechtsausschuss Protokollant sowie Mitglied im Benennungsausschuss. Vor ein paar Wochen wurde ich zum Schatzmeister des Ev. Bundes Hessen gewählt, der in Bensheim an der Bergstraße das Konfessionskundliche Institut unterhält und sich mit Fragen der Förderung der Ökumene befasst.

Dankbar bin ich dafür (auch wenn es banal klingt), dass wir gesund sind, zumindest hier in Frieden leben und uns das Leben und der Beruf noch Spaß machen. Ich bin zwar gerade mit der Planung für das nächste Schuljahr reichlich beschäftigt (und das ist bei 120 Kollegen und 1200 Schülern jedes Mal ein Puzzle mit 10.000 Teilen), aber ich unterrichte nach wie vor total gerne (und anscheinend spürt man das auch...).

Meine Hobbies oben verstehe ich als Ausgleich für diese Anstrengung.

Und ich habe ja noch mehr davon: Auf meiner Homepage [www.weyeriana.de](http://www.weyeriana.de) habe ich alles über meinen Namen gesammelt. Ich habe durch diese Seite schon viele interessante Menschen kennen gelernt. Im April z.B. schrieb mich eine Dame aus Arizona an, deren Vorfahren z.T. Weyer hießen. Alles, was sie über ihren Großvater, Urgroßvater und Ururgroßvater weiß, weiß sie dank meiner Seite. Und ich weiß durch sie, dass und wie diese drei verwandt sind.

Beim nicht immer so einfachen Blick in die Zukunft, der möglicherweise mehr Fragen aufwirft als je zuvor in der Geschichte der Menschheit, hilft manchmal der Blick in die Vergangenheit: Wo komme ich her, wo gehe ich hin, was ist der Sinn?

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Wallau

# Neues vom Senioren-Männerkreis

von Otto Flick

## 19. Juni 2023

Wenn man über die A 45 – und hier insbesondere über die im Bau befindlichen Brücken – fährt, kann man nur erahnen, was sich dort – nahezu unsichtbar – an den Baustellen „abspielt“. Der Seniorenkreis hatte im Juni die Gelegenheit, den Brückenbau am Landeskroner Weiher zu besichtigen.

te.

Eine Hälfte der Autobahnbrücke wurde vor einiger Zeit gesprengt. Während der Verkehr z. Zt. über die andere Hälfte der Brücke läuft, wird der Neubau – in mehreren Arbeitsschichten – vorangetrieben.

Wir konnten beobachten, wie mit



Nachdem Herr Gräß von der „Autobahn GmbH Deutschland“ uns im April in einem beeindruckenden Vortrag über das Thema die „theoretischen“ Grundlagen vermittelt hatte (siehe letzter Doppelpunkt S. 25), durften wir unter der Führung von Karsten Helmes die Baustelle „hautnah“ erleben. Wir wurden am Wanderparkplatz „Landeskronen“ abgeholt und mit der nötigen Schutzausrüstung versehen: Helm und Warnweste.

großen Maschinen und Bohrern die Löcher für die Fundamente der Brückenpfeiler ausgehoben werden. Einige der neuen Pfeiler in Massiv-Beton waren schon errichtet worden. Es ist erstaunlich, welche Logistik hinter einem solchen Bauwerk steckt! Allein die nötigen Zufahrtswege verschlingen eine Menge Geld. Die gesprengten Brückenteile werden geschreddert und wiederverwendet. Bei der Planung spielt auch

das Interesse des Naturschutzes eine wichtige Rolle!

Die Teilnehmer waren von der Führung sehr beeindruckt und werden sicher in Zukunft mit neuen „Gefühlen“ die Brücke mit ihren PKWs überqueren...

## Halbjahresabschluss am 30. Juni 2023

Nach einem 1. Halbjahr 2023 mit sehr unterschiedlichen interessanten Themen trafen sich die Männer des Seniorenkreises zum Abschluss auf dem Platz vor der ev. Kirche.

Morgens hatte es noch geregnet, aber am Nachmittag meinte die Son-

ne es gut mit uns! Nach einer Andacht von Gerhard Ziel und gemeinsamen Liedern unter der Begleitung von Heinrich Stein auf dem Akkordeon gab es leckere Steaks und Würstchen, die von den „Grillmeistern“ Johannes Hartmann, Jochen Schneider und Uli Dickel zubereitet wurden.

Es war ein schöner Nachmittag mit viel Zeit zu Gesprächen und Begegnungen...

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben! Nun freuen wir uns auf ein Wiedersehen im 2. Halbjahr!



# Scheine für Vereine

dö

Auch in diesem Jahr gab es wieder die REWE Aktion „Scheine für Vereine“: alle Rewe Kunden konnten bei einem Einkauf ab 15,00 € einen Schein erhalten und diesen für einen Verein ihrer Wahl einsetzen. Die Vereine, denen die Scheine gutgeschrieben werden, haben am Ende der Aktion die Möglichkeit, kostenloses Sportmaterial für ihre Sportgruppen auszusuchen. Nach Rücksprache mit unseren Sportmitarbeitern

Christoph Mertens und Dirk Loth wurden für die Scheine, die in diesem Jahr für den CVJM Dreis-Tiefenbach eingesetzt wurden, neue Bälle für die Volleyball-Gruppe bestellt. Außerdem konnte für die Krabbelgruppe noch ein neuer Kriechtunnel bestellt werden. Vielen Dank an alle, die beim Einkauf an den CVJM gedacht und ihre Scheine dafür eingesetzt haben.

# Neues aus Nnudu

dö

Wir freuen uns mit Enock Koranteng, der vielen Dreis-Tiefenbachern sicher noch bekannt ist nach seinem Besuch bei uns im September 2018, und seiner Frau über die Geburt ihres zweiten Kindes.

Sister Abigail Adu aus Nnudu, die überwiegend in den USA lebt, hat für den Kindergarden des YMCA Nnudu neues Lehrmaterial gestiftet. Enock

Koranteng hat das Material in ihrem Namen feierlich übergeben.

Außerdem wurden auf Anregung der Lehrerschaft für den Kindergarden einige neue Stühle angeschafft. Die Finanzierung erfolgte aus dem Elternbeitrag, den die Familien entrichten.

# Etwas Neues im Doppelpunkt:

dö

Beim letzten Redaktionstreffen kam die Idee auf, den Doppelpunkt: neben den Buchempfehlungen zu erweitern auf die Rubrik „Podcasts“. Da gibt es inzwischen eine große Bandbreite. Ob christlich, kabarettistisch, gesellschaftskritisch, humorvoll, philosophisch – die Auswahl ist groß. Was sind Eure Favoriten? Welcher Podcast kommt bei Euch regelmäßig auf die Ohren, beim Bügeln, beim Autofahren oder bei

anderen Gelegenheiten? Was könnt Ihr empfehlen? Gibt es besondere Folgen, die Euch besonders angesprochen haben? Lasst uns teilhaben an Euren Erfahrungen und Favoriten. Hier ist der Platz dafür. Die Redaktion freut sich auf Eure Beiträge, die Ihr gern per Email oder über den Doppelpunkt: Briefkasten im Vereinshaus der Redaktion einreichen könnt. Wir sind gespannt.

## Podcast Empfehlung von Dörthe Heilmann

Beim Bügeln höre ich gern schon mal den Podcast „Stachel und Herz“.

Das ist ein Podcast der Vereinigten Evangelischen Mission Wuppertal (VEM), der gestaltet wird von Thea Hummel und Sarah Vecera. Die beiden reden – manchmal auch mit Gästen – über Themen wie Rassismus und Kirche, Homosexualität in der Ökumene, Interkulturelle Kirche und Frauen in der Mission. Kritisch, aber mit Herz und Respekt widmen sich die beiden Mitarbeiterinnen der VEM polarisierenden Themen in Kirche und Gesellschaft. Mit ihren persönlichen Rassismuserfahrungen versuchen sie, Perspektiven zu

schaffen für eine Kirche als „safer space“ für Menschen, die diskriminiert und ausgegrenzt werden. Für manches, was mir als weiße, weibliche ZuhörerIn in einer von weißen Menschen geprägten Lebenswirklichkeit so gar nicht bewußt ist, werden mir beim Zuhören die Augen geöffnet. Die Folgen erscheinen ein bis zweimal im Monat auf allen gängigen Podcast Formaten, sind unterschiedlich lang und enden immer versöhnlich – mit einer Botschaft „fürs Herz“.

So habe ich beim Bügeln schon den ein oder anderen Denkanstoß bekommen.



# Rätsel

## Ein tierisches Bibel-Rätsel

Im Alten und Neuen Testament kommen fast so viele Tiere vor wie auf Noahs Arche passten. Wer kann alle Tiere zuordnen (umblättern)?

- 1 Eher geht ein \_\_\_\_\_ durch ein Nadelöhr, als das ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Markus 10, Vers 25
- 2 Und Petrus erinnert sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der \_\_\_\_\_ kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Matthäus 26, Vers 75
- 3 Der Herr aber schickte einen großen \_\_\_\_\_, der Jona verschlang. Jona 2, Vers 1
- 4 Was meint ihr ?. Wenn jemand hundert \_\_\_\_\_ hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die 99 auf den Bergen zurück und sucht das Verirrte? Matthäus 18, Vers 12
- 5 Nach 40 Tagen öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen \_\_\_\_\_ hinaus. 1. Mose 8, Vers 6
- 6 Wie aber der \_\_\_\_\_ lechzt nach frischen Wasser, so lechzt meine Seele, Gott nach dir. Pslam 42, Vers 2
- 7 Sie brachten den jungen \_\_\_\_\_ zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Markus 11, Vers 7
- 8 Als aber am nächsten Tag die Morgenröte heraufzog, schicke Gott einen \_\_\_\_\_, der den Rizinusstrauch annagte, so das er verdorrte. Jona 4, Vers 7
- 9 Als Mose und Aaron vom Pharao weggegangen waren, schrie Mosen zum Herrn um Befreiung von der \_\_\_\_\_-Plage, die er über den Pharao gebracht hatte. 2. Mose 8, Vers 8
- 10 Verkauft man nicht 5 \_\_\_\_\_ für ein paar Pfennige? Und doch vergisst Gott nicht den einen von Ihnen. Lukas 12, Vers 6
- 11 Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den \_\_\_\_\_ vorzuwerfen. Matthäus 15, Vers 26
- 12 Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, mir aber hast du nie auch nur einen \_\_\_\_\_ geschenkt. Damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Lukas 15, Vers 29
- 13 Wenn du dich weigerst mein Volk ziehen zu lassen, so schicke ich morgen \_\_\_\_\_ über dein Land. 2. Mose 10, Vers 4
- 14 Da nahm das ganze Volk die goldenen Ohrringe ab und brachte sie zu Aaron. Er nahm sie von ihnen und goss daraus ein \_\_\_\_\_. 2. Mose 32, Vers 3
- 15 Du sollst dem \_\_\_\_\_ zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. 5. Mose 25, Vers 4

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an **doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de** senden.

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_



- 16 Ein \_\_\_\_\_ hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm ihn und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar. 1. Mose 22, Vers 13
- 17 Wenn dich auch Dornen umgeben und du auf \_\_\_\_\_sitzt, hab keine Angst vor Ihren Worten und erschrick nicht vor ihrem Blick. Hesekil 2, Vers 6
- 18 Wie ein \_\_\_\_\_, das ausbrütet, was es nicht gelegt hat, so ist ein Mensch, der Rechtum durch Unrecht erwirbt. Jeremia 17, Vers 11
- 19 Der König von Israel ist ausgezogen, um einen einzigen \_\_\_\_\_ zu suchen. 1 Samuel 26, Vers 20
- 20 Elesar Awaran sah den \_\_\_\_\_, dessen Panzer königlichen Schmuck trug und der alle anderen Tiere überragte. Makkabäer 6, Vers 43
- 21 Selbst \_\_\_\_\_ reichen die Brust, säugen ihre Jungen; die Töchter meines Volkes sind grausam wie ein \_\_\_\_\_ in der Wüste. Klagelieder 4, Vers 3
- 22 Ich zwitschere wie eine \_\_\_\_\_ . Jesaja 38, Vers 14
- 23 \_\_\_\_\_ fängst du mit der Hand und doch wohnen sie in Königspalästen. Sprüche 30 Vers 28
- 24 Wir brummen alle wie \_\_\_\_\_ und gurren wie \_\_\_\_\_ . Jesaja 59, Vers 11
- 25 Sie doch das \_\_\_\_\_, das ich wie dich erschuf. Gras frisst wie eine \_\_\_\_\_. Hiob 40, Vers 15
- 26 Asaël war so flink auf den Beinen wie eine \_\_\_\_\_ im Gelände. 2. Samuel 2 Vers 18

46

NR	Tier	NR	Tier	NR	Tier
	Bär		Hirsch		Schakal
	Eidechse		Hund		Schwalbe
	Elefant		Kalb		Skorpion
	Esel		Kamel		Spatz
	Floh		Nilpferd		Strauß
	Fisch		Ochse		Taube
	Frosch		Rabe		Widder
	Gazelle		Rebhuhn		Wurm
	Hahn		Rind		Ziegenbock
	Heuschrecke		Schaf		

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an **doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de** senden.

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

# Doppelkids

## Die Kinderseite im Doppelpunkt

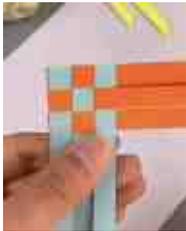
### Bunte Fische

Idee und Bildquelle: *instagram \_\_creative\_child*

#### Du brauchst:

- je drei Papierstreifen in zwei verschiedenen Farben (0,5 cm x 30 cm)
- Kleber
- Wackelauge oder Stift

#### So wird's gemacht:



2. „Webe“ sie ineinander, so dass ein 3x3-Quadrat entsteht.

1. Falte die Papierstreifen in der Mitte.



4. Kürze die mittleren Streifen und falte sie nach hinten. Du kannst sie dort festkleben.

3. Klebe die überstehenden Streifen zusammen.



6. Klebe ein Wackelauge auf oder male ein Auge.

5. Kürze die übrigen Streifen, indem du sie schräg abschneidest.



Fertig! Viel Spaß beim Basteln!

# Rätsellösung aus Heft 2/2023

Lösung: "HERR, GIB UNS DEINEN FRIEDEN!"

## Rätselgewinnerin aus Heft 2/2023



Anne Schroer

Herzlichen Glückwunsch,  
mitmachen lohnt sich!

# Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden zusammengestellt von Jörn Heller von der Alpha-Buchhandlung in Siegen.

ALPHA Buchhandlung  
Sandstr. 1  
57072 Siegen  
**Tel. 0271 2322514**  
**[www.alpha-siegen.net](http://www.alpha-siegen.net)**

**Thomas Härry**

## Die Seele des Leitens Vom guten Umgang mit anderen und mit sich selbst



*SCM R. Brockhaus, gebunden, 160 Seiten  
ISBN 978-3-417-00071-9, 17 EUR, Kindle 11,99 EUR*

**D**ie Seele. Sie steht für unsere Lebendigkeit, unsere reiche, emotionale und rationale Innenwelt. Sie ist geprägt von Schönheit und Kraft. Aber auch von Bedürftigkeit und Begrenzung. Und sie prägt unser Miteinander mehr, als man meinen würde. In diesem Buch erfahren Sie, was die Bibel über unsere Seele sagt. Wie Gott in ihr wirkt und wie er sie versorgt. Wie es sich auswirkt, wenn unser Innerstes schlecht versorgt wird und sich bedroht fühlt. Biblische Weisheit und hilfreiche Perspektiven für alle, denen ein gutes Miteinander am Herzen liegt! – Haben Sie als Leiterin oder als Leiter viel mit Menschen zu tun? Sind Ihnen gute Beziehungen wichtig? Hier erfahren Sie, wie Sie für sich und andere gute, tragfähige Beziehungen prägen können.

**Alois Prinz**

## Franz von Assisi

**Tierschützer, Minimalist und Friedensstifter**



*Gabriel Verlag, gebunden, 272 Seiten*

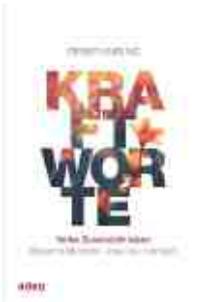
*ISBN 978-3-522-30590-7, 17 EUR, Kindle 13,99 EUR*

**E**in ziemlich moderner Typ, dieser Franziskus: Aussteiger, der den hohlen Wohlstand schnell satt hatte und wusste, dass Besitzstreben immer irgendwie zu Kriegen führt, Tierfreund, der, was für damals ganz ungewöhnlich war, seine Mitgeschöpfe als Schwestern und Brüder betrachtete. Und: einer der ersten Minimalisten, der kapierte, dass weniger ganz viel sein und den Blick auf Gott frei machen kann. Alois Prinz erzählt Franziskus' unglaubliche Geschichte unglaublich packend und hat sich selber in Umbrien und der Toskana wandernd auf dessen Spuren begeben.

**Reiner Knieling**

## Kraftworte. Voller Zuversicht leben

**Biblische Mutmach-Texte neu formuliert**



*Adeo Verlag, gebunden, 192 Seiten*

*ISBN 978-3-86334-376-7, EUR 15, Kindle 9,99 EUR*

**R**einer Knieling kleidet jahrtausendealte und hoch relevante Worte in ein neues und alltagsnahes Gewand. Dieses Mal stehen die Propheten und Paulus im Mittelpunkt. Auch die haben Entmutigung und Orientierungslosigkeit erlebt und darin göttliche Stärke entdeckt. Daraus sind Worte entstanden, die aufrichten, Ruhe schenken und Zuversicht wachsen lassen. – Orientiert an der Bibel hat der Theologe bekannte Text für unsere Zeit behutsam und gleichzeitig verständlich neu formuliert, so dass sie ihre heilsame Wirkung heute entfalten.

## Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

### allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend	So 19.30 Uhr
Gebetsstunde	Mi 17.00 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)

### Kindergruppen

Mini-Jungschar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungschar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungschar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

### Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

### Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
-------------------------	--------------------	---------------------------------

### Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
--------------	------------	--------------------

### Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo-Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

### Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /  
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 150 Exemplare  
Redaktion: bü (Judith Büdenbender), db (Damaris Braach), dö (Dörthe Heilmann), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas), tab (Tabea Frank) / Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

### Druck

Frick Kreativbüro Krumbach ([www.online-druck.biz](http://www.online-druck.biz))

### Kontakte

Redaktion: Damaris Braach [doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de](mailto:doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de)  
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 [vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de](mailto:vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de)

### Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH  
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.



©Hannah Braach



CVJM

Dreis-Tiefenbach